

Alt-Mögeldorf

HEFT

1

Jan. 1961

9. Jahrgang



Der
Ebnsefesteg
im Winter

Aufnahme:
Fritz Hoppert
Fotokreis
Arb.-Gem.
1960



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange und
Geschichte Mögeldorfs e. V.

Zu unserem Bilde:

Der Ebenseesteg. Aufnahme Fritz Hoppert 1960.

Landläufig stellt man sich unter einem Steg einige meterlange Bretter über einen Bach vor. Unser Ebenseesteg ist aber ca. 270 Meter lang und 2 Meter breit und überspannt das ganze Pegnitztal. Sein Zweck ist, auch bei Hochwasser die Stadtteile Mögeldorf-Ebensee und Erlenstegen miteinander zu verbinden.

Er wurde kurz vor dem 1. Weltkrieg als Privatsteg von der Firma Popp und Weisheit errichtet. Diese Baufirma hatte das Waldgelände am Ebensee gekauft und angefangen, hier eine Villenkolonie zu schaffen. Da der Weg zur Straßenbahn nach Mögeldorf zu weit war, orientierte sich die Kolonie nach Erlenstegen und daher die Notwendigkeit des Steges, der in seiner Mitte einen hölzernen Triumphbogen trug mit der Aufschrift: „Herzlich willkommen in der Villenkolonie Ebensee.“

Bevor der Steg erbaut wurde, war die unweit gelegene Heubücke weit und breit die einzige Verbindung zur andern Seite der Pegnitz. Aber auch sie war eine Privatbrücke der Anlieger und konnte nach Belieben gesperrt werden.

Wenn man Entspannung sucht von Arbeitspflichten, oder vom Einerlei des Tagesablaufes, sollte man über diesen Steg gehen. Dort dehnen sich die Pegnitzwiesen im breiten Flußtal aus, begrenzt vom Ebensee und Langsee mit ihren romantischen Baumgruppen. Reizvolle Windungen der Pegnitz mit uralten Weidenstümpfen und Erlengestrüpp zeigen uns, wie diese unberührte Natur die Landschaft schön und reizvoll macht. Mancher Botaniker wird hier im Wiesengrund und an der Pegnitz sein Wissen bereichern können und mancher Vogelfreund wird Überraschungen erleben.

Aber auch im Winter hat diese Pegnitzlandschaft mit dem Steg ihren eigenen Reiz, vor allem wenn der Rauhref Gräser und Bäume mit Zucker überstreut, oder wenn die Flächen der Wiesen im glitzernden Schnee prangen und die Ebenseer und Mögeldorfer Jugend sich mit Schlitten und Skiern in diesem Winterparadies tummelt.

Unsere Aufnahme des Steges ist im Gegenlicht gemacht. Eine Frau überschreitet den Steg, dem Ziel entgegen. Die Nebel brauen um sie und die alten Weidenstrünke, man wird unwillkürlich an Goethes Erlkönig erinnert.

So wie dieser Steg nun schon lange Jahre seine Pflicht als Fußgängerbrücke tut, mögen weiterhin friedliche Gedankenbrücken unter den Menschen im neuen Jahr unsere Wege begleiten.

F. H.

Bratwurst-Röslein

Andreas Köhnlein, Obstmarkt 1 — Fernsprecher 27794

Guten Mittag und Abendtisch

Spezialität: Rostbratwürste

Rückblick und Ausblick

Es ist wohl so üblich, daß man sich am Jahreswechsel Rechenschaft gibt über das abgelaufene Jahr und einen kleinen Ausblick nimmt in das kommende, in die Zukunft. Auf jeden Fall haben wir es bis jetzt in unserer Arbeitsgemeinschaft so gehalten und wollen es auch heuer wieder tun.

Beeinflußt war das Jahr 1960 durch die Mögeldorfer Bürgerversammlung, welche unter Oberbürgermeister Dr. Urschlechter, assistiert von seinem Leiter des Nürnberger Bauwesens, Stadtrat Schmeißner, am 22. September auf dem Schmausenbuck stattfand.

Freilicherweise sind, mit ganz wenigen Ausnahmen, unsere Wünsche und Anregungen, die wir schriftlich fixiert bereits vorher eingereicht hatten, anerkannt und zur Durchführung den einzelnen Dienststellen weitergeleitet worden. Freilich - und dessen sind wir uns bewußt - wird diese Durchführung nicht von heute auf morgen vor sich gehen können. Jede Maßnahme, die getroffen werden muß, erfordert eine bestimmte Zeit der Vorbereitung, der Planung und der Genehmigung der Mittel. Dazu kommt die Unzahl anderer großer und zum Teil lebenswichtiger Vorhaben, die im Großraum gesehen ohne Zweifel den Vorrang genießen und der Arbeitermangel, unter dem auch die Stadt zu leiden hat. So sind wir gezwungen, viele Probleme von einem Jahr in das andere mithinüberzunehmen und manche unserer Wünsche laufen schon seit fünf und sechs Jahren und wir können nur immer wieder erinnern, mahnen und treiben.

Ein schönes Geschenk für alle Gelegenheiten:

Das Mögeldorfer Heimatbuch

Mögeldorf, Schmausenbuck und Nürnberger Reichswald

Eine Heimatgeschichte von Leo Beyer

200 Seiten Text, 25 Bilder, in Ganzleinen DM 6.80

*im Spindler-Verlag, Spitalgasse 2-6; in Mögeldorf: Buchhandlung Mauerhoff,
Lechnerstraße 8 oder in der Unitas-Buchhandlung Anke Maas, Jakobstraße 38*

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER SCHREINERARBEITEN

GEORG QUENZLER

SCHREINERMEISTER

NÜRNBERG · OSTENDSTRASSE 195 · TELEFON 57 15 75

So sind im vergangenen Jahr endlich zwei unserer Großwünsche zur Wirklichkeit geworden und konnten von unserer Liste gestrichen werden: der verkehrssichere Ausbau der Mögeldorf Hauptstraße, der wirklich großzügig gelungen ist und für den wir der Stadt auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Auch das neue Postgebäude steht und wird im Frühjahr der Mögelderfer Bevölkerung zur Benützung übergeben. Auch der Oberpostdirektion herzlichen Dank.

Beide Projekte standen seit 1952 auf unserem Programm und was für eine Unsumme an ehrenamtlicher Arbeit in diesen Jahren vor allem in unserem Ausschuff für diese Probleme aufgebracht wurde, kann nur der ermessen, der selbst durch Rat und Tat mitgearbeitet hat.

Es ist für den Außenstehenden sehr bequem und einfach zu sagen: das Alles wäre auch ohne Vorstadtverein gemacht worden. Gewiß, vielleicht in zehn Jahren, wenn sich die Verkehrsunfälle in der Hauptstraße derart gehäuft hätten, daß keine andere Wahl mehr blieb, oder wenn sich an der Lechnerstraße die Postkunden zu Tode gedrückt hätten. Es ist ein wachsames Auge und ein mahndes Gewissen unbedingt notwendig, das drängt und fordert und treibt. Umsonst haben sich nicht 18 Vorstadtvereine gebildet, die zum Teil - wie in Mögeldorf auch - bereits über 75 Jahre bestehen. Sie sind die Kanäle, durch die die Bedürfnisse der Vorstädte gesammelt an die richtigen Stellen geleitet werden und die die Interessen der Bewohner uneigennützig und unparteiisch wahrnehmen, soweit sie öffentlich sind und die Allgemeinheit betreffen.

Und wie sehr die Mögelderfer Bevölkerung Anteil nimmt an unserer Arbeit, das zeigte im vergangenen Jahre die Großveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft am 12. Februar im Schmausenbucksaal, wo mit dem Baureferenten der Stadt Nürnberg, Stadtrat Schmeißner, die Verkehrsplanungen im Raume Mögeldorf diskutiert wurden. Selbst die letzten Stehplätze unter der Eingangstüre waren mit Beschlag belegt.

Es ist klar, daß, wie hier auch, die Meinungen der einzelnen weit auseinander gehen, denn des einen Vorteil ist sehr oft des andern Nachteil. Bei unserer Arbeitsgemeinschaft handelt es sich aber nicht um das Wohl des Einzelnen, sondern



Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft
Mögelderfer Hauptstr. 51 - Ruf 57 1337

- Radio-Reparaturen
- Elektro-Bedarfsartikel
- Lampen und Lüster
- Radiogeräte
- Haushaltgeräte
- Auto- und Motorradbatterien
- Auch auf bequeme Teilzahlung!**

**Wir sind für den
Fasching gerüstet!**



Leihbücherei, Parfümerien
Scherzartikel, Schreibwaren, Süßwaren
Papierwaren, Tabakwaren, Spielwaren

ELLY LANGHANS

Nürnberg-Mögeldorf, Ziegenstr. 29, Telefon 571629

immer um das Wohl der Gesamtheit. Und wenn der Autozubringer-Ost schon notwendig und durch den Mögeldorfer Raum geführt werden muß, dann auf jeden Fall so, daß der für die Allgemeinheit geringste Schaden verursacht wird. Hier mit Aufklärung der Bevölkerung, Ausgleich und Ratschlägen an die Stadt heranzutreten, gehört mit zu den Aufgaben, die ein Vorstadtverein zu meistern hat.

Ob und wann der Ostzubringer, der auch die Hauptverbindung über die Autobahn hinaus nach dem Osten werden soll, kommen wird, ist noch unbestimmt. Feststeht, daß seine Trasse, wie sie in unserem veröffentlichten Plan gezeigt wurde, eingehalten werden soll und daß nurmehr - wie O. B. Dr. Urschlechter sagte - ganz geringfügige Änderungen möglich sind.

Mit dieser Versicherung werden uns bange Sorgen abgenommen: erstens, daß der Schmausenbuckwald gerade in seinem schönsten Teile zerstört, und zweitens, daß die Trasse, ab Kreuz südlich der Gleißhammersiedlung in die großzügig geplante Dientzenhofer- und Balthasar-Neumann-Straße verlegt werden könnte. Beide Planungen kämen einer Vernichtung entweder unserer idealen Erholungs- oder unserer ruhigen Wohnlage gleich. Unter dieser Betrachtung scheint uns der Zubringer an der Grenze beider Gebiete - obwohl er auch hier für viele unserer Einwohner eine starke Belästigung mit sich bringt - als das kleinere Übel.

Andere Sorgen, die wir mit hinēnehmen in das neue Jahr, sind:

1. Der Großsammler und die Kanalisation der Gleißhammerstraße und die Ausbesserung der dortigen Straßen in der Siedlung.
2. Die Beseitigung des schienengleichen Bahnüberganges an der Gleißhammerstraße, zum mindesten eine übersichtlichere Führung der Straße und ein Fußgängertunnel, vor allem für die Kinder des benachbarten Schulhauses.
3. Ausbau des Mögeldorfer Platzes, wenigstens die Errichtung einer Bedürfnisanstalt und die Unterbringung der unschönen Kioske in festen Bauten.
4. Weiterer Ausbau des Mögeldorfer Bahnhofes - Errichtung der geplanten Glashalle.
5. Maßnahmen zur Beseitigung unschöner und ungesunder Verhältnisse am Ebensee.

Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein glückhaftes und friedliches Jahr 1961.

ELLY LANGHANS

Nürnberg-Mögeldorf, Ziegenstraße 29

Sport Schemm



NÜRNBERG
VORD. LEDERGASSE 18

Für den Wintersport

sportliche Ausrüstung und fesche Bekleidung für

Skilaut - Eislauf - Eishockey

Verlangen Sie kostenlos unseren Wintersport-Katalog

6. Wiederaufbau des Aussichtsturmes und der Gaststätte auf dem Schmausenbuck.
7. Sicherung der Schulwege unserer Kinder.
8. Verkleidung der häßlichen Abbruchwände in der Mögeldorfer Hauptstraße.
9. Ausbau und Befestigung unserer Mögeldorfer Fußsteige.
10. Renovierung der Straßen von der Hammerstraße zur Laufamholz- und Unterbürgstraße.
11. Ausbau der Kinderspielplätze an der Erhardtstraße und in der Schmausenanlage.
12. Beleuchtung zur Schmausenbuckgaststätte und zur Kunstakademie.
13. Fortführung des Johann-Soergel-Weges im Pegnitztal bis Unter-Oberbürg-Laufamholz.
14. Mögeldorfer Verkehrsprobleme (Verkehrs-Schilder).
15. Aufstellung von Ruhebänken.
16. Aufbau oder Neubau eines Mögeldorfer Saales im Zentrum der Vorstadt.

Es sind also allerhand Belange, die wir in das neue Jahr mit hineinzunehmen, zu verfolgen und vorwärts zu treiben haben. Und wenn wir noch daran denken, daß ja auch der Außenring und die Verbindungsstraße des Ostzubringers nach Erlengstein bereits ihre Schatten mit vorbereitenden Planungen, Maßnahmen und Ver-

Auch diesmal ist es im
Fasching
wieder besonders
gemütlich in der

»Schönen Aussicht«

Samst., 14. Jan.
Kappen-
abend

Es ladet herzlich ein: KARL LOW und FRAU

Herrliche Farb-Bilder direkt vom Dia!

Im eigenen Color-Labor
ohne Zwischennegativ bei

foto König

Vordere Sterngasse 12



handlungen vorauswerfen und daß der Durchbruch von der Ostend- zur Ortsstraße doch noch droht - wenn auch vorläufig nur mit Baubeschränkungen - so steht uns in der Zukunft noch manches bevor.

Es ist eigentlich merkwürdig, wie viele Mögeldorfer noch immer keine Notiz nehmen, von diesen für sie wirklich wichtigen Problemen. Aufgerüttelt fühlen sie sich erst dann, wenn sie plötzlich von den beschlossenen Maßnahmen überrascht und betroffen sind und unter ihnen zu leiden haben. Dann ist auf einmal auch für sie der Vorstadtverein da, der selbstverständlich die Pflicht hat, in ihrem Sinne einzugreifen.

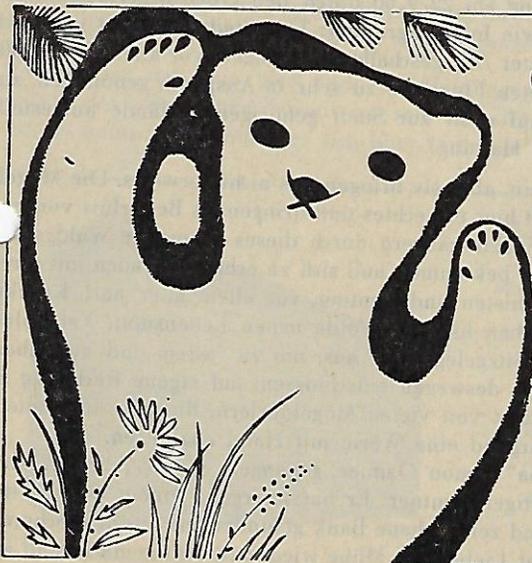
Die Stadtverwaltung mit ihren verschiedenen Abteilungen kommt den Bewohnern, vor allem auch in Mögeldorf, immer offen und ehrlich entgegen und erfüllt Möglichkeiten und Wünsche soweit es verantwortet werden kann und dem Wohle der Gemeinde entsprechen.

Laßt uns also zum Schluß allen, die uns im vergangenen Jahre in unseren Bemühungen um Mögeldorf unterstützten, unsere vielbeschäftigten ehrenamtliche Mitarbeiter eingeschlossen, herzlichen Dank sagen und hoffen wir auf ein friedliches und gedeihliches Jahr 1961.

An unsere Mitglieder

Wir bitten unsere Mitglieder, soweit sie nicht die Barkassierung der Beiträge vorziehen, um Überweisung für $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder ganzes Jahr im Laufe des Januar vorzunehmen. Ab Februar 1961 beginnt dann die Barkassierung der Beiträge, die bis dahin nicht überwiesen wurden.

Postscheckkonto Nürnberg 25784 oder Stadtparkasse Nürnberg 15190.



*Besuchen
Sie den
Nürnberger*

**TIER
GARTEN**

*